

Roman von Josef Dreumann.

In den Augen „Papa“ Abright's war Paul ein musterhafter junger Mann; er hatte seine Nichte regelmäßig am ersten jeden Monats vorausbezahlt und war kein Nachtschwärmer; nur höchst selten war er über Nacht ausgeblieben. Wenn Dayton einmal den Abend außerhalb des Hauses verbrachte, war er fast regelmäßig um zwölf, spätestens um ein Uhr wieder in seiner Wohnung gewesen und zu

Am Nachmittage deselben Tages  
traten in Mr. Chantr'y's Privat-Of-  
fice, als sich die Sonne bereits zur  
Rüste neigte, drei Herren zusammen,  
um zu berathschlagen, was in der  
Angelegenheit des Diamanten - Dieb-  
stahls nimmher gehen werden müste.  
Die Kousleur vor den Fenstern waren  
herabgelassen, und Gasflammen er-  
ruchteten den Raum.

Unterhaltung erinnerte ich mich nur noch schwach. Die beiden Herren blickten, ohne es zu nennen, über ein öffentliches Local zu sprechen, in dem sie am vorhergehenden Abend gewesen. Und Mr. Murray redete Daylon damit, daß dieser sich so still und theilnahmslos verhalten habe.

Wie gesagt, ich weiß nicht, wo sie gewesen sind, aber mir wollte es scheinen, als hätten sie mit Damen ein

Dies marcut geeignet, ihn in seiner  
genen Ansicht über die Sachlage zu  
klären; da er jedoch einsah, daß der  
Inspector nicht geneigt war, sich ihr  
anzuschließen, beschloß er, in dessen  
Anwesenheit sie nicht wieder laut wer-  
den zu lassen. Wenn Mr. Chantry  
nicht von selbst über das, was ihn-  
erregt hatte, sprechen konnte, so mußte er  
warten, bis er mit ihm allein war.  
Nachdem der Inspector mit seiner

als seine Frau zu werden. Auch schien ihm Ziele seiner heftigsten Wünsche zu stehen, und eine Zeit lang hatte ich mich selbst beglückt in dem Glück der Beiden. *v*

Es währte indessen nicht lange, bis Dayton's Benehmen zu wandeln begann; er schien sich langsam zurückzuziehen zu wollen. Er wurde ruhelos, unglücklich, und es hatte den Anschein, als ob irgend ein Geheimniß

eder die rblösen Gesichtszüge des  
emden breitete sich ein schwaches Läch-  
in und er wandte sich nicht ab.  
Etwa eine Minute lang sahen sie  
ander furchtlos in's Gesicht; dann  
loß sich, von einem Lustzuge bewegt,  
eder die Thür.  
Gray's Gedanken fehlten damit zur-  
genwart zurück, aber sein ganzes  
nere stand gleichsam im Feuer; sein  
th brannte. Er stieg ein paar abge-

gebote Stellung in der Hoffnung  
genommen, gelegentlich der Beschäfti-  
gung in seinem neuen Berufe auf  
unser Babo's Tour zu stoßen.

(Fortsetzung folgt.)

---

Wir bitten nochmals unsere  
Leser, bei Wohnungswechsel mit der  
alten Adresse stets auch die alte an-  
zugeben.

(Fortsetzung folgt.)

— Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.